

Genossen des Kreisvorstandes oder der Landes- beziehungsweise Provinzvorstände erfolgen.

Um einen möglichst vollzähligen und regelmäßigen Besuch des Bildungsabends zu erreichen, ist sofort in der gesamten Parteipresse eine systematische Werbekampagne für den Besuch der Bildungsabende einzuleiten. Alle Parteizeitungen werden verpflichtet, diese Kampagne zu unterstützen und sich aktiv der Bildungsarbeit der Partei zu widmen.

II. Kreisschulen

Über den Bildungsabend hinaus hält der Parteivorstand die Schaffung von Schulen der SED in möglichst allen Kreisen für die wichtigste Aufgabe unserer Schulungsarbeit. Die Landes- und Provinzvorstände werden verpflichtet, in den Kreisen sofort Kreisschulen zu organisieren, auf denen fortlaufend mindestens 40 bis 50, in den großen Kreisen 60 bis 80 Mitglieder vorläufig je zwei Wochen lang ausgebildet werden, um so einen bedeutenden Teil der Mitglieder zu erfassen. Für schwächere Kreise kann je eine Schule für zwei Kreise organisiert werden. Die Abteilung Werbung und Schulung des Zentralsekretariats hat bis zum 15. November 1946 Typenpläne und Lehrmaterialien für diese Schulen auszuarbeiten.

III. Landes- und Provinzschulen

Um das politische Niveau unserer Funktionäre zu heben, hält der Vorstand es für notwendig, die Dauer der Provinz- und Landesschulen ab 1. Januar 1947 auf drei Monate auszudehnen, ohne den Lehrplan wesentlich zu erweitern. Dadurch soll den Schülern genügende Zeit zum Selbststudium sichergestellt werden. Ein Typenplan für diese Schulen wird vom Zentralsekretariat beschlossen.

Die Partei steht vor großen Aufgaben, die von allen Mitgliedern und besonders von den Funktionären umfangreiche politische Kenntnisse erfordern. Diese Kenntnisse können von den Funktionären nur durch intensive politische Bildungsarbeit erworben werden. Darum richtet der Parteivorstand an die gesamte Partei den Appell, sich nun mit verstärkter Kraft der Bildungsarbeit zuzuwenden. Es gilt, aus jedem Mitglied der SED einen überzeugten Sozialisten zu machen!

Beschluß des Parteivorstandes vom 25. Oktober 1946